

heiratsfähig; Heiratsgedanke; Heiratsgut, Mitgift; Heiratslaß, Heiratslustig; Heiratsmacher; Heiratsregister, -stiftung; Heiratsversprechen; Heiratsvertrag; Heiratswahl. || **heiratable**, *ew.*: reif zur Ehe, mündbar. || **heiraten**, *tr.* und ohne Obj.: eine Heirat schließen; auch: etwas durch Heirat erwerben (erheiraten) oder erstreben; mehr mundartlich auch erbe- und im *Nw.* = verheiraten.

Heiße: *f.* hei.

Heiß, **heißer**, *ew.*: heißer.

Heißen, *tr.*: fordern, begehren, verlangen. — Heute meist: so daß Folge geleistet, das Geforderte gewährt werden muß, sei dies nun im Recht und der Stellung des Fordernenden begründet (gebieterisch fordern) oder in seiner dringenden Not (bettelnd fordern), in dem gebieterischen Drang der Umstände. **Heißesag** (Sprachl.). || **Heißer**, *der*, —*s*; *uw.*: ein Heißender.

Heiser, *ew.*: rauh, unrein und dumpf tönend: Seine Stimme, übertr.: sein Hals, seine Kehle, er ist heiser oder heisch(er); Von vielem Reden, durch Ermüdung heiser. — **Heiserkeit**.

Heiß, *ew.*, —*st*: in hohem Grade warm (*f. b.*) und Wärme in hohem Grad erregend, eig. und übertr., vgl.: feurig, brennend, glühend, tosend, lebend, die verstärkend und den Grad der Hitze bestimmend) oft hinzutreten; auch übertr. auf innere Erregung, auf das Gefühl der Hitze in uns selbst, bes. auf leidenschaftliche Begierden. Als *Nfw.*, *z. B.*: heißblütig; Heißburs; Heißger; Heißhunger, heißhunger(e)rig; heißköpfig; Heißsporn.

Heiße: *f.* heiße.

I. Heißen, *heiß*; *geheißen*: **1** *tr.*: durch mündliche Weisung zu etwas anregen; sagen, daß es geschehen soll: **a**) Einen etwas tun heißen; Er hat es mich tun heißen = geheißen, *f. dürfen*; auch *zuw.* mit Wegfall des Infinitivs (*vgl. b.*): Einen etwas heißen; ferner, indem der Affekt des Subjekts bei dem (dadurch passive Bedeutung gewinnenden) Infinitiv wegfällt: Er hieß [die Matrosen] das Schiff ans Land ziehen; *zuw.* auch: Einen etwas zu tun heißen. / **b**) Einen etwas — heißen, *zu tun heißen*, seltener: tun heißen. — **2** *tr.*: sagen, daß etwas so oder so list; es so benennen, dafür erklären, wo der Name, wonit es benannt wird, entweder die Bezeichnung an und für sich (ein *ew.*, ein *syn.* im *Nofativ*) oder ein Affektiv, im *Passiv* ein *Nominativ* ist (*vgl. nennen*): Jemand Hans, Du, „mein Freund!“ — Ihn seinen Freund, Ihn einen Betrüger heißen; Er wird von allen ein Betrüger geheißen; Einen willkommen heißen, herwillkommen; Etwas gutheißen (*f. gut* 20), billigen, sich damit zufrieden erklären. Bestimmter, um anzugeben, daß etwas die genannte Bezeichnung in der Tat verdiene, mit Recht so genannt werde: Das heißt [nenn] ich schlafen; geschlafen; einen festen Schlaf! und spöttisch: Das heißt ich eine Frage! [als ob das noch eine Frage wäre]; *ufo.* —

3 *intr.* (haben): **a**) einen Namen führen oder haben, so genannt werden, wobei der Name unverändert oder im *Nominativ* steht: Er heißt Hans; Wäre ich besonnen, hieß ich nicht der Zeit. **eb.** Oft als Versicherungsformel: Ich will nicht laundio heißen, oder umgekehrt mit Nennung eines verächtlich erscheinenden Namens: Ich will ein Schelm, Hans, Maß heißen, wenn ... / **b**) *zuw.* als *Obj.* zum *Sein*: Wer da will ebel heißen, der muß auch ebel sein. / **c**) oft aber, insofern der Name dem Wesen, der Sache entspricht = bedeuten; der entsprechende Ausdruck für etwas sein: Monsa heißt lateinisch der Tisch; Wie heißt das auf französisch? Das heißt [d. h.] = d. i. das ist, das bedeutet, das will soviel sagen wie ... / **d**) bestimmt: Das will etwas (*Obj.*) nichts heißen, bedeuten, sagen, ist von großer (*Obj.*) feiner Bedeutung; Was soll das heißen?, was soll das?; Das heißt, als Ausdruck der Bewunderung (*f. 2* Schluss), *z. B.*: Das heißt (ge)schlafen, ein fester Schlaf! und spöttisch: Das heißt eine Frage, eine Rede! / **e**) unpersonlich, bei einer sich wiederholenden Rede oder Redeformel: Das hieß es allemal: Uns freut von ganzer Seele / dich hier zu sein. **Wörter**: Der Rüst wird kommen, wenigstens heißt es allgemein so, es wird so gesagt, die Rede geht so; Es heißt, der Rüst wird oder werde kommen; ferner hergenommen vom Lösungs-wort: Da heißt's: aufgepaßt! —, aufzupassen.

II. Heißen: *f.* heißen.

I. Heister, *der*, —*s*; *uw.*: **1**) ein junger, noch biegsamer Schößling, nam. von Buchen und Eichen. — **2**) auch: junger Baum, nam. Buche (auch: die; —*n*).

II. Heister, *der*, —*s*; *uw.*; *die*; —*n*: (landsch.) Häher, Elster.

Heiter, *ew.*: (schweiz.) hell, als *Obj.* von dunkel; dagegen allgemein als *Obj.* von trübe, düster, zunächst vom unbewölkten, lichtdurchglänzten Himmel, der Luft *ufo.*, dann auch von der durch kein Wölken getrübbten Ruhe des Gemüts, danach auch, wie froh, bewirkend: = frohstimmend, von frohstimmig zeugend. Spöttisch: Das wird heiter, eine schöne Geschichte, da darf man sich viel (*d. h.* fein) Vergnügen verschreiben; auch als *Wz.*: **Heitere**, die Heitere. || **Heitere**, *die*; —*n*: Heiterkeit; die heitere Himmelsluft (Äther). || **Heiterkeit**, *die*; —*n*: das Heitersein, heiteres Wesen und: etwas des Erregendes. || **heistern**, *tr.*: heiter machen (*f. auf*, erheitern); *rbz.*: es werden; *intr.* (haben): es sein.

Heizbar, *ew.*: was ge- oder erheizt werden kann. || **heizen**, *tr.* und ohne *Objekt*: einen hohlen Raum durch- und erwärmen: Den Dampfkessel, den Ofen, das Zimmer heizen; Mit Tofe heizen. — Heizung; Heizungs- oder Heizapparat; Heiz(ungs)anlage; Heizfläche; Heizgas; Heizkammer; Heizkörper; Heizkraft; Heizmethode; Heizstoff. || **Heizer**, *der*, —*s*; *uw.*: **1**) Person, die (ein)heizt. Heizerin, Heizweib. — **2**) Vorrichtung zum Heizen.

Heid, *der*, —*n*, (—*s*); —*n*: einer, der ausgezeichnete Stärke in etwas beweist (weiblich: *heidin*): **1**) eig. und zunächst in tapferem, mannhaftem Kampf, so biblisch selbst von Gott und Christus; in der Bühnensprache auch als Hosenkuch; ferner übertr. auf sittliche Kämpfe. — **2**) in bezug auf die Verschönerung der Felder im Leben, in Schriftwerken: eine bel. gezeierte Person; eine, die Aufmerksamkeit und Teilnahme bei. in Anspruch nimmt; die Hauptperson in einer Erzählung, einem Schauspiel, einem Schriftwerk, und zwar oft auch da, wo sie nicht erscheint, sondern vielmehr dem Spott preisgegeben wird. — **3**) einer, der in etwas — auch in nicht Nützlichem — eine besondere Stärke erweist. — **4**) als *Nfw.* nam. *zu 1, z. B.*: Heidenalter, Zeitalter der Helden; Heidenarm; Heidenbald; Heidenbild; Heidenblut; Heidenbrut; Heidenbrut, (Herode), poetischer Brief, worin ein Dichter eine aus der Sage oder Geschichte bekannte Persönlichkeit ihre Gefühle ausdrücken läßt; Heidenbusch; Heidenbürger, Epiker, Heidenbüchse, -gebid; Heidenfahrt; Heidengeist; Heidengröße; Heidenheer; Heidenherz; Heidenherzig; Heidenhofheit, Heidenjüngling; Heidenkönig; Heidenkraft; Heidenkrone; Heidenkranz; Heidenkühnheit; Heidenlauf, Laufbahn eines Helden; Heidenleben; Heidenleid, -gebid; Heidenmädchen, -jungfrau; Heidenmann, Heidenmännlich; Heidenmäßig, -artig, heroisch; Heidenmut, Heidenmütig; Heidenreife; Heidenrolle; Heidenruhe; Heidenruhig; Heidenstätt; Heidensteele; Heidenstinn; Heidenstich; Heidenstiel; **a**) Heidenkampf; **b**) Tragödie; Heidenpieler, Schauspieler, der eine Heidenrolle spielt; Heidenstark, Heidenstärke; Heidenstätt; Heidentat; Heidenstern; Heidentod; Heidenvater, Darsteller älterer Hauptpersonen im Schauspiel; Heidenvort; Heidenweib: **a**) Weib eines Helden; **b**) heidisch Weib; Heidenwert; Heidenwesen; Heidenzeit, -alter; Heidenzug; **a**) Kriegszug von Helden; **b**) heldischer Gesichtszug. || **Heidenhaft**, *ew.*: in der Weise eines Helden, heidenmäßig, (heroisch). || **Heidenhaft**, *die*; —*n*: **1**) eine Genossenschaft von Helden. — **2**) (ohne *Wz.*) das Heiden, Heiden-tum. || **heidig**, **heidisch**, *ew.*: heidenhaft. || **heidin**, *die*; —*n*: *f.* heid.

Helfen, *helf*, *hülfe* (hülfe); gehöfen; hilfist, hilfst; hilf! *intr.* (haben), *tr.* (*rbz.*): durch Ein- oder Mitwirken auf ein Ziel hin dies zustande bringen oder befördern; Nutzen bringen (nützen, frommen, fördern, dienen, heilsam sein *ufo.*) und: beitragen zu etwas, unterstützen: **1**) ohne abhängige Person: Jemand hilfst; Etwas hilfst; Was hilfst das?; Das hilfst viel, wenig, (*zu*) nichts; Aus der Not helfen; Mit Rat helfen; Es gibt Mittel, die dagegen helfen. *Bgl. 4*. — **2**) tritt eine Person hinzu, so steht diese meist im *Dativ* (*vgl. 3*), und zwar sowohl: Etwas hilfst mir, hilfst mir, wirkt fördernd auf mich ein (kurz auch: Einem beistand helfen = abhelfen), als auch: Jemand hilfst mir, unterstützt mich, fördert das von mir Beabsichtigte, Gewünschte, — oft mit danebenstehenden *Nw.*, die teils ein Verhältnis der Ruhe, teils die Bewegung bezeichnen: Jemand hilfst mir — bei einer Arbeit,